

Güstrower Stadtanzeiger



Amtliche Bekanntmachungen und Mitteilungen der Barlachstadt Güstrow

18. Jahrgang / Nr. 7

Juli/August

1. Juli 2008



Herzlich willkommen beim „Güstrower Inseeefest 2008“

Der Fremdenverkehrsverein Güstrow e.V. lädt auch in diesem Jahr mit einem bunten Programm zum Inseeefest ein. Ausrichter ist, wie bereits in den vergangenen Jahren, der Kongreß- und Veranstaltungsservice GmbH aus Rostock. Am wunderschönen Güstrower Insee erwartet die Besucher eine bunte Meile zum Bummeln, Spiel, Sport und Spaß für Groß und Klein – organisiert durch engagierte Güstrower Vereine und Verbände sowie in den Abendstunden ein tolles Partyprogramm für Jung und Alt. Neu ist in diesem Jahr die „Offene Bühne“, die am Samstag und Sonntag die Güstrower Vereine, Verbände, Bands, Sport- und Kindergruppe oder anderer einlädt, ihr Können dem Publikum zu präsentieren. **Bitte bewerben Sie sich unter 0172 3800272 oder kontakt@agentur-kvs.de!** Neu ist auch der „Kaffeegarten am Kurhaus am Insee“, der am Sonntag ab 11:00 Uhr zu einem niveauvollen Frühschoppen einlädt. Somit wird für jeden Geschmack etwas geboten! **Die Veranstaltung ist am Samstag und Sonntag tagsüber eintrittsfrei, wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

Am Freitag ab 18:00 Uhr, am Sonnabend ab 10:00 Uhr und am Sonntag ab 12:00 Uhr laden Schausteller, Gastronomen und Händler zum Bummeln ein. Es werden u. a.: Autoscooter, Breakdance, Kinderfahrgeschäfte, Glücksspiele sowie Schießen; großer Biergarten, Cocktailbar und Grillspezialitäten angeboten.

Freitag, 1. August 2008

AUF DEM INSEELSEE	10:00 - 15:00 Uhr ab 16:30 Uhr	Training der Kinder des Kanuvereins Paradefahrten aller Bootsklassen der 3 Güstrower Segelvereine, des Kanuklubs und der Gastsegler zur Eröffnung
BÜHNE	17:00 - 18:00 Uhr 18:00 - 19:00 Uhr 19:00 - 21:30 Uhr 20:00 Uhr 20:15 - 02:00 Uhr 22:30 Uhr	Startübungen der Kinder des Kanuvereins Musik und Information Die ROCKPIRATEN – die Party beginnt!, Berlin offizielle Eröffnung der Veranstaltung TANZPARTY mit der SCHLAGERMAFIA und den DJ's Schulle & Mario Das Partyvergnügen für alle Generationen! HÖHENFEUERWERK mit Musikeinspielung

Sonnabend, 2. August 2008

BÜHNE	10:00 - 17:00 Uhr 10:00 Uhr ab 18:00 Uhr 10:00 - 15:30 Uhr 16:00 - 19:00 Uhr 19:30 - 20:00 Uhr 20:15 - 21:00 Uhr 21:00 - 02:00 Uhr	Inselsportmeile und Kinderfest: Neptunfest mit Taufe und Kinderschminken, Staffelsportspiele am Wasser, Große Hüpfburg, Kinderbasteln im Kinderland, Früchte der Welt-Quiz von und mit: Förderverein Güstrow e.V., Haus der Integration-Projekt KuKuK, Güstrower Handballverein 94 e.V., Landessportbund M-V, Kinderland FRG e.V., Altstadttreff „Emma“, Güstrower Kinder- und Familienbündnis, IB Kinder- und Jugendhaus Güstrow „Inseeefru und Inseekeel“-1.000 m Schwimmen und 10 km Lauf, organisiert vom LSV Güstrow Bungee Jumping OFFENE BÜHNE - Interessierte Künstler aus Einrichtungen und Vereinen, sowie Nachwuchstalente können sich anmelden!!! OLD STAR BAND, Güstrow LETICIA - Musical & more, Die Stimme Kubas & Passion Fruits LETICIA - Latino Show TANZPARTY mit den DJ's Schulle & Mario, Das Partyvergnügen für alle Generationen!
VOLLEYBALLFELD AUF DEM INSEELSEE	09:00 - 21:00 Uhr 12:00 - 17:00 Uhr ab 22:00 Uhr	Beach-Volleyball / Männer „12. Finn-Oldie“ Regatta mit ca. 30 Booten Lampionfahrt der Vereine

Sonntag, 3. August 2008

VOLLEYBALLFELD AUF DEM INSEELSEE BÜHNE	ab 11:00 Uhr ab 12:00 Uhr 09:00 - 14:00 Uhr 12:00 - 17:00 Uhr 12:00 - 15:15 Uhr 15:30 - 17:30 Uhr	SOMMERGARTEN mit handgemachter Musik am Kurhaus Kanuwettfahrten, Fahrradparcours & Bogenschießen am Bootsverleih Beach-Volleyball / Männer und gemischte Mannschaften „12. Finn-Oldie“ Regatta mit ca. 30 Booten OFFENE BÜHNE - Interessierte Künstler aus Einrichtungen und Vereinen, sowie Nachwuchstalente können sich anmelden!!! Schlager, Gags und gute Laune mit Ecki Göpelt & Michael Niekammer, Berlin
--	--	--

Die Veranstaltung ist Samstag bis 16:00 Uhr und Sonntag eintrittsfrei! • Kartenpflicht: Kinder bis 14 Jahre Eintritt frei, Senioren 1,00 Euro, allg. Eintritt 2,00 Euro • Karten ab 21.07.08 bei der Güstrow Information und an den Veranstaltungstagen am Einlass.

Impressum

Informationsblatt der Stadtverwaltung Barlachstadt Güstrow mit amtlichen Bekanntmachungen und Informationen;
Erscheinungsweise: monatlich, Erscheinungstag: 1. Kalendertag des Monats
Bezugsbedingungen: verteilt an alle Haushalte durch MZV Mecklenburger Zeitungsvertriebs-GmbH, Krönchenhagen 17, 18273 Güstrow, Telefon: 03843 773-435; im übrigen Einzelwerb (kostenlos), Abonnement gegen Erstattung der Versandkosten nur beim Herausgeber
Herausgeber: Stadtverwaltung Güstrow, Der Bürgermeister
Markt 1, 18273 Güstrow
Redaktion: Barbara Zucker, Pressestelle, Telefon: 03843 769-100
Anzeigen und Druck: adiant Druck, Neuroggentiner Straße 4, 18184 Roggentin, Telefon: 038204 682-0
Bildnachweis: S. 1 G. Bröcker, A. Hamann, SVZ; S. 3 Volks- und Raiffeisenbank eG; S. 11 G. Brüß; S. 12 D. Wenzek; S. 13 Bibliothek; S. 14 Kunsthaus; S. 16 G. Bröcker, M. Gläser
Auflage: 15.900 Exemplare;
Alle Rechte beim Herausgeber.

Sprechstunde des Bürgermeisters

Ihre Anliegen, Fragen und Hinweise können Sie dem Bürgermeister, Herrn Arne Schuldt, persönlich vortragen. Die Sprechstunde findet jeweils am 3. Dienstag des Monats im Rathaus, Markt 1, statt.

Der nächste Termin ist am Dienstag, 19.08.2008 von 16:00-18:00 Uhr.

Eine kurze Anmeldung im Vorzimmer des Bürgermeisters bei Frau Bartock, Telefon 769-101, erleichtert uns die Planung und erspart Ihnen Wartezeiten. Darüber hinaus können Sie auch außerhalb der Bürgersprechstunde einen Termin vereinbaren.



Neue Sonderausstellung des Güstrower Stadtmuseums

Am 29. Juni 2008 öffnete im Stadtmuseum eine neue Sonderausstellung unter dem Titel „Das Unternehmen Bruchhäuser - eine deutsch-deutsche Geschichte“, die durch die freundliche Unterstützung der Firma Stahlbau Stieblich Güstrow, TECTAR Lauenförde und der Volks- und Raiffeisenbank eG Sitz Güstrow ermöglicht wurde. Die wechselvolle Geschichte des Güstrower Unternehmens Bruchhäuser von den Anfängen bis zur Gegenwart wird anschaulich an zwei Ausstellungsorten gezeigt. Bis zum 5. Oktober haben Sie Gelegenheit, die Sonderausstellung „Bruchhäuser 1936 bis 1972 - Ein Güstrower Unternehmen“ im Stadtmuseum zu besuchen. Die Präsentation „Bruchhäuser 1973 bis heute - TECTA - Realisierung einer Vision“ wird noch bis zum 24. August in der Städtischen Galerie Wollhalle zu sehen sein.

Die Volks- und Raiffeisenbank ist Partner des Museums



Gegründet von Menschen dieser Region vor fast 150 Jahren engagieren sich die ca. 130 Mitarbeiter der Volks- und Raiffeisenbank eG jeden Tag aufs Neue unter dem Motto „Wir machen den Weg frei“. Aber neben diesem wohl bekanntesten Slogan, hat man sich vor Ort auch für eine ganz individuelle Aussage des Hauses entschieden. „Meine Bank in meiner Nähe“, heißt der Gedanke, mit dem geworben wird. „Das ist nicht einfach nur ein netter Spruch, sondern Leitgedanke und Anspruch an unser Denken und Handeln“, so Vorstand Dieter Heidenreich. 13 Geschäftsstellen von Laage bis Plau am See und von Lalendorf bis Sternberg untermauern diese besondere Nähe und stehen über 40.000 Kunden mit qualifizierten Bank- und Finanzdienstleistungen zur Verfügung. Als Genossenschaftsbank ist die Volks- und Raiffeisenbank eG ein rechtlich und wirtschaftlich selbständiges Unternehmen. Sie handelt eigenverantwortlich und trifft Entscheidungen dort, wo sie sich auswirken: direkt vor Ort. Diese regionale Selbständigkeit und Kompetenz ermöglicht eine flexible Geschäftspolitik und kurze Entscheidungswege.

„Darüber hinaus gehört aber auch unser soziales und gesellschaftliches Engagement dieser Region. Die Volks- und Raiffeisenbank ist gerne Partner des Museums 2008. Bei der Sommerausstellung über die Geschichte der Güstrower Firma Paul Bruchhäuser sind gerade der Bezug zur Stadtgeschichte und das persönliche Schicksal der Unternehmer interessant. So ein Thema vielen Besuchern nahe zu bringen, zu interessieren und zu informieren ..., als ein ebenfalls Güstrower Unternehmen unterstützen wir das gerne“, ... fügt Vorstandskollegin Elgin Stündel hinzu.



Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren!

Die Barlachstadt Güstrow arbeitet zusammen mit Partnern aus der Wirtschaft, Vereinen und Verbänden kontinuierlich an der Weiterentwicklung des BUGA - Außenstandortes. So wurden schon viele Ideen geboren und erste Projekte befinden sich in der Umsetzung.

Im Zusammenhang mit der Realisierung des „Altstadtrundweges“ wurde bereits an Wegen und Plätzen entlang des historischen Altstadt-kerns Aufwertungen des innerstädtischen Grüns vorgenommen. Diese Wegführung durch das altstadtnahe Grün wird bis zum Frühjahr 2009 als Rundweg realisiert, der die Güstrower und die Besucher unserer Stadt vom Bahnhof durch den Rosengarten, entlang der Gleviner Mauer über den Gleviner Platz entlang der Schanze über den Domplatz bis wieder hinein in die historische Innenstadt führt. Durch eine wegebegleitende Ausschilderung kann der Besucher z. B. das Wasserkraftwerk am Berge, den Blick auf das Schloss über die Domwiesen oder auch den Dom selbst erleben. Angeknüpft wird mit diesem Rundweg an den bestehenden „Blauen Faden“, der nach wie vor sehr beliebt bei den Besuchern unserer Stadt ist, da er sie mit Hilfe der blauen Steine durch unserer Altstadt zu den kulturellen Höhepunkten und historischen Gebäuden führt.

Die Stadtwerke Güstrow GmbH sind bei der Präsentation Güstrows als Außenstandort der BUGA 2009 ein starker Partner an der Seite der Verwaltung. So wird derzeit mit der farbenfrohen Gestaltung ihrer Stromkästen eine erste Idee umgesetzt.

Hierfür konnten die Stadtwerke einen Kunstmaler gewinnen, der mit an das Motto der BUGA angelehnten fröhlichen Blumenmotiven und dem BUGA-Logo diese ansonsten recht unansehnlichen und teilweise beschmierten Kästen zu einem Hingucker im Stadtbild macht.



Aus dem Beschlussprotokoll

der Sitzung der Stadtvertretung vom 08.05.2008

Öffentlicher Teil:

IV/0946/08

Die Stadtvertretung der Barlachstadt Güstrow beschließt in ihrer Sitzung am 08.05.2008 die Änderung des Geltungsbereiches für den Bebauungsplan Nr. 38 – Goldberger Straße/Clara-Zetkin-Straße gemäß dem Übersichtsplan, der Bestandteil des Beschlusses ist.

Der Geltungsbereich umfasst eine Fläche von 1,4 ha.

Für den Bauleitplan der Innenentwicklung nach § 13 a BauGB ist das Planungsziel die Bestandssicherung und die Nachverdichtung der Brachfläche an der Clara-Zetkin-Straße. Es soll das vereinfachte Verfahren der Innenentwicklung nach § 13 a BauGB durchgeführt werden. (siehe Seite 5)

IV/0947/08

Die Stadtvertretung der Barlachstadt Güstrow beschließt in ihrer Sitzung am 08.05.2008 die Aufhebung der Eilentscheidung des Hauptausschusses vom 06.09.2001 (Beschluss-Nr. III/0712/01, genehmigt durch Beschluss der Stadtvertretung vom 25.09.2001 (Beschluss-Nr. III/0791/01)) über die Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 15 – Photovoltaikanlage Natur- und Umweltpark Güstrow.



Plangebietsabgrenzung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 15 - Photovoltaikanlage Natur- und Umweltpark Güstrow

Die Vervielfältigungs- und Veröffentlichungsgenehmigung für den Flurkartenauszug der Gemarkung Güstrow, Flur 33 wurde am 25.06.2001 mit der Genehmigungs-Nr. 19/2001 durch den Landkreis Güstrow, Kataster- und Vermessungsamt erteilt.

IV/0957/08

Die Stadtvertretung der Barlachstadt Güstrow beschließt in ihrer Sitzung am 08.05.2008 gemäß § 5 Abs. 1 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern und des § 10 Baugesetzbuch (BauGB) den Bebauungsplan Nr. 65 – Stahlbau Stieblich bestehend aus:
- Planzeichnung (Teil A),

- Text (Teil B) und
- der örtlichen Bauvorschrift.

Die Begründung mit dem Umweltbericht wird gebilligt. Die zusammenfassende Erklärung wird zur Kenntnis genommen.

IV/0963/08

Die Stadtvertretung der Barlachstadt Güstrow beschließt in ihrer Sitzung am 08.05.2008 die in der Anlage aufgestellte Abwägung der Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange und der Stellungnahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung zum Bebauungsplan Nr. 41 Heidberg - Teil A - Altbebauung gemäß § 1 Abs. 7 Baugesetzbuch (BauGB).

IV/0964/08

Die Stadtvertretung der Barlachstadt Güstrow beschließt in ihrer Sitzung am 08.05.2008 gemäß § 5 Abs. 1 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern und des § 10 Baugesetzbuch (BauGB) den Bebauungsplan Nr. 41 Heidberg - Teil A - Altbebauung bestehend aus:

- Planzeichnung (Teil A),
- Text (Teil B) und
- der örtlichen Bauvorschrift.

Die Begründung wird gebilligt. Die zusammenfassende Erklärung wird zur Kenntnis genommen.

IV/0967/08

Die Stadtvertretung der Barlachstadt Güstrow beschließt in ihrer Sitzung am 08.05.2008 die Änderung des Beschlusses-Nr. IV/0678/06 vom 29.03.2007 zur Aufstellung von Unterrichtstafeln „Barlachstadt Güstrow“ an der A 19 entsprechend des vom Ministerium für Verkehr, Bau und Landesentwicklung bestätigten Entwurfs vom 17.01.2008 (siehe Anlage 1).

IV/0973/08

Die Stadtvertretung der Barlachstadt Güstrow beschließt in ihrer Sitzung am 08.05.2008 die Aufnahme der Grabstätte Kegebein als Ehrengrabstätte der Barlachstadt Güstrow.

IV/0999/08

Die Stadtvertretung der Barlachstadt Güstrow beschließt in ihrer Sitzung am 08.05.2008 die Vorschlagsliste für die Schöffenwahl 2008.

Nichtöffentlicher Teil:

IV/1006/08

Die Stadtvertretung der Barlachstadt Güstrow beschließt in ihrer Sitzung am 08.05.2008, Frau Sabina Strzylecki, der aus dem Amt scheidenden Gemeindevorsteherin der Gemeinde Kronshagen, die Ehrenmitgliedschaft in der Stadtvertretung Güstrow zu verleihen.

IV/0751/07

Die Stadtvertretung der Barlachstadt Güstrow genehmigt in ihrer Sitzung am 08.05.2008 den Modernisierungsvertrag zur Durchführung von kleinteiligen Maß-

nahmen auf dem Grundstück Hansenstraße 10.

IV/0944/08 Die Stadtvertretung der Barlachstadt Güstrow beschließt in ihrer Sitzung am 08.05.2008 die Löschung der zu Gunsten der Stadt Güstrow eingetragenen Rückauflassungsvormerkungen in den Grundbüchern von Güstrow Blatt 7355 und 9283. Gleichzeitig wird die Verzichtserklärung der Stadt Güstrow auf die Zweckbindung aus den Verträgen UR-Nr. 572/1993-F, UR-Nr. 571/1993-F und UR-Nr. 1279/1994-F bewilligt. Die Kosten trägt der Antragsteller.

IV/0961/08 Die Stadtvertretung der Barlachstadt Güstrow beschließt in ihrer Sitzung am 08.05.2008 der Veräußerung des im Erbbaugrundbuch von Güstrow Blatt 9569 eingetragenen Erbbaurechtes an dem Grundstück Gemarkung Güstrow, Flur 25, Flurstück 13/9 gelegen im Koppelweg 16 zuzustimmen. Es werden keine mit dem Rechtsgeschäft verbundenen Kosten übernommen.

IV/0976/08 Die Stadtvertretung der Barlachstadt Güstrow beschließt in ihrer Sitzung am 08.05.2008 die Übertragung der Gehaltsabrechnung für die Mitarbeiter der Barlachstadt Güstrow an das Amt Güstrow Land ab dem 01.01.2009 bis auf weiteres.

IV/0993/08 Die Stadtvertretung der Barlachstadt Güstrow beschließt in ihrer Sitzung am 08.05.2008, dass der gesetzliche Erholungsurlaub des Bürgermeisters unter den Voraussetzungen als gebilligt gilt, wenn die Stellvertretung des Bürgermeisters sichergestellt ist und die Inanspruchnahme des Urlaubs dokumentiert wird. Die Dokumentation ist dem Präsidenten vorzulegen.

IV/0995/08 Die Stadtvertretung der Barlachstadt Güstrow beschließt in ihrer Sitzung am 08.05.2008 den Einsatz von Städtebauförderungsmitteln zur Realisierung der dringend notwendigen Sanierungsmaßnahmen am Gebäude Am Berge 13.

Änderung des Geltungsbereiches und der Planungsziele für den Bebauungsplan Nr. 38 - Goldberger Straße/ Clara-Zetkin-Straße

Die Stadtvertretung der Barlachstadt Güstrow hat in ihrer Sitzung am 08.05.2008 die Änderung des Geltungsbereiches und der Planungsziele für den Bebauungsplan Nr. 38 Goldberger Straße/Clara-Zetkin-Straße beschlossen. Planungsziel ist die Bestandssicherung und die Nachverdichtung der Brachfläche an der Clara-Zetkin-Straße. Für den Bebauungsplan wird das beschleunigte Verfahren der Innenentwicklung nach § 13 a BauGB ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs 4 BauGB angewendet.

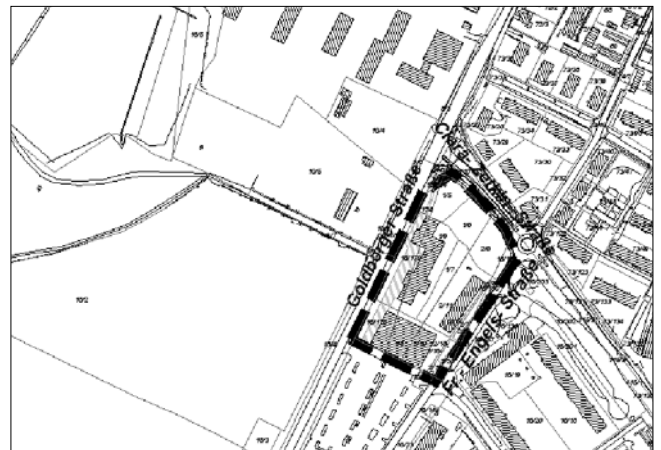
Die Öffentlichkeit kann sich über die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung im Stadtentwicklungsamt, Abt. Stadtplanung während der Sprechzeiten

Dienstag: von 9:00 - 12:00 Uhr und 14:00 - 16:00 Uhr
Donnerstag: von 9:00 - 12:00 Uhr und 14:00 - 17:00 Uhr informieren und sich bis zum 08.08.2008 zur Planung äußern. Zusätzlich können telefonisch Termine vereinbart werden.

Es findet keine frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung statt.

Güstrow, 26. Mai 2008

Der Bürgermeister



Plangebietsabgrenzung des Bebauungsplanes Nr. 38 - Goldberger Straße/ Clara Zetkin-Straße

Die Vervielfältigungs- und Veröffentlichungsgenehmigung für den Flurkartenauszug der Gemarkung Güstrow, Flur 49 (Genehmigung Nr. 30/95), wurde am 12.09.1995 durch den Landkreis Güstrow, Kataster- und Vermessungsamt erteilt.

Termine

Die nächste Sitzung der Stadtvertretung Güstrow findet am Donnerstag, dem 04.09.2008 um 18:00 Uhr im Bürgerhaus, Sonnenplatz 1, statt.

Die nächste Sitzung des Hauptausschusses findet am Donnerstag, dem 21.08.2008 um 18:30 Uhr im Rathaus, Stadtvertreterssaal, statt.

Einladung und Tagesordnung werden eine Woche vor Sitzungstermin durch Aushang im Schaukasten der Stadtverwaltung, Rathaus, Markt 1, öffentlich bekannt gegeben.

www.barlachstadt-guestrow.de

Sprechstunde des Präsidenten

Der Präsident der Stadtvertretung Güstrow, Herr Günter Wolf, steht Ihnen für Ihre Fragen und Anliegen gern zur Verfügung.

Vereinbaren Sie bitte einen Gesprächstermin unter Telefon 769-115 oder 769-116 im Büro der Stadtvertretung.

Kommunalpolitik in der Barlachstadt

Im Internet können Sie sich aktuell unter:

www.guestrow.de/kommunalpolitik/ über die Arbeit der Stadtvertretung der Barlachstadt Güstrow informieren. Im Ratsinformationssystem finden Sie u. a. Informationen zu den Sitzungen, Beschlüssen und zu den Mandatsträgern.

Öffentliche Bekanntmachungen für die Barlachstadt Güstrow

Bekanntmachung der Stadtwerke Güstrow GmbH nach § 73 kV M-V i.V.m., § 16 Kommunalprüfungsgesetz Jahresabschluss 2007

1. Der Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2007 wurde mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 26.05.2008 festgestellt.

2. Die Gesellschafterversammlung beschloss am 26.05.2008, dass der im festgestellten Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31.12.2007 ausgewiesene Bilanzgewinn in Höhe von 2.618.250,82 Euro in Höhe von 534.600,52 Euro an den Gesellschafter Stadt Güstrow ausgeschüttet und im Übrigen auf neue Rechnung vorgetragen wird. Die Gesellschaft wird angewiesen, die Ausschüttung in jeweils zwei gleich hohen Teilbeträgen zum 15.06.2008 und zum 15.12.2008, jeweils in Höhe von 267.300,26 Euro abzüglich darauf entfallender Kapitalertragsteuer nebst Solidaritätszuschlag auf das Konto des Gesellschafters zu überweisen.

3. Die Prüfung des Jahresabschlusses 2007 wurde entsprechend des Beschlusses des Aufsichtsrates vom 17.09.2007 durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft AG Hamburg durchgeführt. Nach Abschluss der Prüfung durch die KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft AG wurde am 7. April 2008 folgender ungeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt:

„Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Stadtwerke Güstrow GmbH, Güstrow, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007 geprüft. Nach § 10 Abs. 4 EnWG umfasste die Prüfung auch die Einhaltung der Pflichten zur Entflechtung in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie die Einhaltung der Pflichten nach § 10 Abs. 3 EnWG liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die interne Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Pflichten nach § 10 Abs. 3 EnWG in allen wesentlichen Belangen erfüllt sind. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögli-

che Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht sowie in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung, die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts sowie die Beurteilung, ob die Wertansätze und die Zuordnung der Konten in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt sind und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung des Jahresabschlusses unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stadtwerke Güstrow GmbH. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Entflechtung in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG hat zu keinen Einwendungen geführt.“

4. Der Jahresabschluss und der Lagebericht liegen vom 07.07. bis 18.07.2008 im Bürgerbüro der Stadtverwaltung Güstrow, Markt 1 öffentlich aus.

Güstrow, 10. Juni 2008

Stadtwerke Güstrow GmbH



Föniger
Geschäftsführer

**Der Güstrower Stadtanzeiger
– eine Zeitung der Stadt für
ihre Bürgerinnen und Bürger**

Anzeigen- und Redaktionsschluss
für die September-Ausgabe 2008 des
Güstrower Stadtanzeigers
ist der 15. August 2008.

Öffentliche Bekanntmachung für die Barlachstadt Güstrow

Das Kataster- und Vermessungsamt des Landkreises Güstrow hat von Amts wegen für die **Fluren 6, 7, 48 und 71 der Gemarkung Güstrow** auf der Grundlage des § 11 Absatz 4 und § 13 Absatz 3 des Gesetzes über die Landesvermessung und das Liegenschaftskataster des Landes Mecklenburg-Vorpommern Vermessungs- und Katastergesetz (VermKatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. Juli 2002 (GVOBl. M-V S. 524), zuletzt geändert durch Artikel 3 Nr. 1 des Gesetzes vom 1. August 2006 (GVOBl. M-V S. 634), die automatisierte Liegenschaftskarte (ALK) erstellt.

Das Verfahrensgebiet umfasst alle Flurstücke der Fluren 6, 7, 48 und 71 in der Gemarkung Güstrow.

Auf Basis des vorhandenen Katasterzahlenwerkes und teilweise ergänzenden Digitalisierungen wurden alle betroffenen Flurstücke in einen digitalen Nachweis überführt.

Für die betroffenen Flurstücke hält das Kataster- und Vermessungsamt Auszüge aus der Liegenschaftskarte sowie Flurstücks- und Eigentüternachweise bereit. Die Auszüge und Nachweise erhalten die jeweiligen Eigentümer/Erbbauberechtigten bzw. deren Bevollmächtigte während der Offenlegungszeit unentgeltlich.

Die Offenlegung des Ergebnisses der Überführung in den digitalen Bestand des Liegenschaftskatasters wird hiermit nach § 13 Absatz 5 VermKatG bekannt gegeben. Die Frist für die Offenlegung beträgt einen Monat.

Die Offenlegung erfolgt ab **Montag, dem 4. August 2008, bis einschließlich Donnerstag, den 4. September 2008**, in den Diensträumen des Landkreises Güstrow beim Kataster- und Vermessungsamt / Zimmer 3U27 / 29 Am Wall 3, 18273 Güstrow während der allgemeinen Geschäftszeiten

Montag, Mittwoch und Freitag	8:30 - 12:00 Uhr
Dienstag	8:30 - 16:00 Uhr
Donnerstag	8:30 - 17:00 Uhr

oder nach vorheriger telefonischer Terminvereinbarung (Tel.: 03843 7556231) auch zu einem anderen Zeitpunkt.

Mit Ablauf der Offenlegungsfrist tritt der digitale Datenbestand als amtliche Karte im Sinne des § 2 der Grundbuchordnung an die Stelle der bisherigen Flurkarte.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen den digitalen Nachweis des Liegenschaftskatasters kann innerhalb eines Monats nach Beendigung der Offenlegung Widerspruch beim Landkreis Güstrow, Am Wall 3-5, 18273 Güstrow, schriftlich oder zur Niederschrift erhoben werden.

Güstrow, 11. Juni 2008

im Auftrag

Philipp
Amtsleiterin



SPD-Stadtfraktion: Ferienzeit – schönste Zeit

Darauf warten wohl Millionen von Menschen, verdient haben sie es sich redlich. Besonders unsere Kinder und Jugendlichen sind es, die dieser Zeit mit besonderen Erwartungen entgegenfieberten. Haben sie doch ihr Bestes gegeben, sei es durch schulische Leistungen, in der Familie oder auch bei ihren mannigfaltigen gesellschaftlichen Aktivitäten.

Unsere Stadt ist gut vorbereitet auf die Ferienfreizeit und unterstützt diese auch. Erstmals im Jahre 2005 engagierte sich die COOP-Gruppe anlässlich des SKY-Familientages in großzügiger Weise finanziell an der Gestaltung der Kinderferienspiele. Mit einem Betrag von 5.000 Euro jährlich, können Ideen Wirklichkeit werden. An dieser Stelle sei Dank gesagt an die Verantwortlichen. Kinder erleben so unbeschwerter Ferien, losgelöst vom Alltag. In diesem Jahr werden die Mittel für die Betreuung der Hortkinder der Kerstingschule verwendet. Schwerpunkt ist die Schulhofgestaltung, so dass auch an den Nachmittagen die Hortkinder auf dem Schulhof spielen können. Die Fußballer bekommen ein neues Fußballtor, ein Kletterelement für die Waghalsigen, eine Sandkiste bringt auch viel Spaß sowie eine neu gestaltete Tischtennisplatte. Ab September 2008 werden den beiden ersten Klassen der Kerstingschule zwei Räume im Schulgebäude für die Hortarbeit zur Verfügung gestellt. Notwendig geworden war dies, da das Schulkinderhaus aus allen „Nähten platzt“. Die Eltern holen ihre Schützlinge dann direkt bis 17:30 Uhr von der Schule ab. Den Eltern sei ebenfalls Dank gesagt, denn sie sind es, die mit guten Ideen und großem persönlichen Engagement das Hortleben maßgeblich mitgestalten. Die Mitarbeiter freuen sich über jede unterstützende Hand und die Kinder, wenn Mutti oder Vati dabei sind. Daraus folgte der elterliche Gedanke, die Ferienspiele nicht nur auf eine Einrichtung zu beschränken, sondern auch andere Horteinrichtungen einzubeziehen. Die ersten drei Wochen im Hort der Fritz-Reuter-Schule, danach zwei Wochen im Südstadt-Hort. Den Rest der Ferien verbringen die Kinder dann wieder jeweils in den eigenen Horteinrichtungen, zur Vorbereitung auf das neue Schuljahr. Der Vorteil dieser Variante liegt auf der Hand. Die Kinder lernen so andere Horteinrichtungen, Betreuer und ganz sicher auch viele neue Freunde kennen. Die Kommunikation zwischen den Mitarbeitern und den Kindern wird gefördert. Viele interessante Veranstaltungen und Überraschungen sind vorbereitet.

Die Barlachstadt Güstrow ist eine von wenigen Städten in Mecklenburg-Vorpommern, die außerhalb der Schulzeit ihre Schulhorte geöffnet hat. Die SPD-Stadtfraktion unterstützt weiterhin die Stadt, dass unsere Kinder auch außerhalb ihres Elternhauses so qualifiziert betreut sind.

Auch außerhalb der Ferienzeit gibt es spezifische Angebote in den Horteinrichtungen. Plattdeutsch und Line-Dance im Fritz-Reuter-Hort, trommeln und kreatives Gestalten im Schulkinderhaus sowie Sport und Tanz im Südstadt-Hort.

Wir wünschen den Jüngsten aber auch den Jugendlichen unserer Stadt fröhliche, erlebnisreiche und sehr erholsame Ferien 2008, für einen super Start in das kommende Schuljahr.

Die SPD-Stadtfraktion wünscht allen Güstrowerinnen und Güstrowern angenehme Urlaubswochen.

Uwe Burckhardt
SPD-Stadtfraktion

Verkaufsobjekte der Barlachstadt Güstrow

Sanierungsgebiet „Altstadt“ Güstrow

Objekt: **Baustraße 12**
Grundstücksgröße: ca. 116 m²
Wohn-/Nutzfläche: ca. 136,16 m²
Denkmalpflegerische
Bewertung: Einzeldenkmal
Verkehrswert: **180.000,00 Euro**



Das Gebäude Baustraße 12 befindet sich in der Güstrower Altstadt im nördlichen Teil Sanierungsgebietes „Altstadt“ an der Ecke Baustraße/Flethstaken.

Die Barlachstadt Güstrow als Eigentümer beabsichtigt, das Objekt aus dem Sanierungssondervermögen zu veräußern.

Das Grundstück ist mit einem zweigeschossigen, teilunterkellerten Wohnhaus bebaut. Das Dachgeschoss ist nicht ausgebaut. Im Jahre 2005/2006 ist das Gebäude komplett instandgesetzt und modernisiert worden und befindet sich somit in einem gepflegten Zustand. Die drei Wohnungen sind seitdem vermietet.

Das Grundstück ist vollständig bebaut und hat keine Frei- und Hofflächen. Die Flächen für die Müllentsorgung sind am Nordgiebel in einer entsprechenden Einhausung untergebracht. Sie befinden sich bereits auf dem Nachbargrundstück auf dem oberen Parkdeck angrenzenden Parkhauses und sollen durch eine Dienstbarkeit für den zukünftigen Eigentümer gesichert und deren Unterhaltung geregelt werden. Links neben dem Veräußerungsgrundstück befindet sich die Zufahrt für das obere Parkdeck.

Das Gebäude ist in seinem Ursprung ein Beispiel eines zweigeschossigen Renaissance-Giebelhauses des 16./17. Jahrhunderts mit einem Kemladen. Das Obergeschoss ist in Holzfachwerkbauweise ausgebildet. Das Gebäude besitzt auf der rechten Seite eine für Güstrower Bauten aus jener Zeit typische Utlucht.

Anfragen und Besichtigungswünsche für die Verkaufsobjekte Baustraße 12 und Eisenbahnstraße 17 richten Sie bitte an die Abteilung Kommunale Betriebe und Liegenschaften in der Domstraße 16, Frau Fromberg, Telefon 03843 769-443.

Aussagefähige Bewerbungsunterlagen sind mit einem Finanzierungskonzept unter Berücksichtigung der durch die Stadtvertretung beschlossenen Vergabekriterien an die Barlachstadt Güstrow, Abt. Kommunale Betriebe und Liegenschaften, Markt 1, 18273 Güstrow zu richten.

Die Vergabe steht unter dem Vorbehalt eines Beschlusses durch die politischen Gremien der Barlachstadt Güstrow. Die Stadt behält sich das Recht vor, die Ausschreibung ohne Angabe von Gründen für ungültig zu erklären.

Objekt: **Eisenbahnstraße 17**
Grundstücksgröße: 533 m²
Wohn-/Nutzfläche: ca. 480 m²
Denkmalpflegerische
Bewertung: Einzeldenkmal
Verkehrswert: **70.000,00 Euro**



Das Gebäude Eisenbahnstraße 17 befindet sich etwa 200 m vom historischen Stadtkern entfernt und liegt im ehemaligen Bereich des Stahlhofes.

Die Barlachstadt Güstrow als Eigentümer beabsichtigt, das Objekt zu veräußern.

Das aus dem 3. Quartal des 19. Jahrhunderts stammende Bürgerhaus ist charakteristisch für die historische Bebauung entlang der Eisenbahnstraße. Das traufständige, 3-geschossige Gebäude ist in der symmetrisch gestalteten Fassade in 7 Achsen gegliedert. Die mittleren fünf Achsen werden von einem Satteldach überspannt und die beiden äußeren Achsen sind über die Traufen hinweg als „Giebeltürme“ ausgebildet.

Auf der EG-Ebene der rechten äußeren Gebäudeachse befindet sich eine Durchfahrt zum Hof. Die rückwärtige Einfriedung erfolgt durch die vorhandene Schuppen- und Garagebebauung auf dem Hof.

Das Gebäude ist seit einigen Jahren leerstehend und in seinem jetzigen Erhaltungszustand nicht nutzbar. Alle Bauteile auch zu großen Teilen das Mauerwerk, sind stark sanierungsbedürftig.

Bürgerbüro - Fundbüro verloren/gefunden

Im Bürgerbüro - Fundbüro der Barlachstadt Güstrow wurden in der Zeit vom 17.05.2008 bis zum 17.06.2008 folgende Fundgegenstände abgegeben:

Fahrräder, Schlüssel, Rollstuhl, Kindergeldbörse

Diese Gegenstände können vom Verlierer unter genauer Beschreibung des Fundgegenstandes und des Verlustortes während der Sprechzeiten des Bürgerbüros abgeholt werden.

Mo, Di, Fr 8:00 - 12:30 Uhr
Di, Do 8:00 - 12:30 Uhr und 13:30 - 18:00 Uhr
2. Sa im Monat 9:00 - 11:00 Uhr

Barlachstadt Güstrow -Bürgerbüro-, Markt 1
Tel.: 03843 769-173, Fax: 769-532, buergerbuero@guestrow.de

Wir gratulieren



den Jubilaren des Monats Juli 2008

zum 102. Geburtstag

Frau Gertrud Voth, Magdalenenluster Weg

zum 101. Geburtstag

Frau Helene Boy, Fährdamm

zum 98. Geburtstag

Frau Anna Roob, Magdalenenluster Weg

zum 95. Geburtstag

Frau Ruth Krämer, Schnoienstraße

Herrn Ernst Döhning, Sankt-Jürgens-Weg

zum 94. Geburtstag

Frau Hildegard Brodatzki, Ringstraße

Herrn Heinz Brömme, Goldberger Straße

zum 93. Geburtstag

Frau Emma Engel, Thünenweg

Frau Elisabeth Bortz, Friedrich-Trendelenburg-Allee

Frau Gerda Weißhaupt, Schloßberg

zum 92. Geburtstag

Frau Gerda Kühl, Hollstraße

Frau Ella Donner, Niklotstraße

Frau Charlotte Suhrke, Bölkower Straße

zum 91. Geburtstag

Frau Helene Warthöfer, Sankt-Jürgens-Weg

Frau Ruth Poswiat, Wendenstraße

zum 90. Geburtstag

Frau Irmgard Thiemann, Wallensteinstraße

Frau Margarete Hacker, Schloßberg

Herrn Heinz Suderow, Gorkiweg

zum 85. Geburtstag

Frau Ursula Köppen, Gertrudenstraße

Frau Käte Korittke, Thünenstraße

Frau Hildegard Grundmann, Schweriner Straße

Frau Ingeborg Scherer, Buchenweg

Frau Edith Ruthner, Friedrich-Engels-Straße

Frau Hilda Neumann, Rostocker Chaussee

Herrn Heinz Hedt, Puschkinweg

zum 80. Geburtstag

Frau Brigitte Aleith, Sankt-Jürgens-Weg

Frau Helene Krischkowski, Schloßberg

Frau Gerda Pannek, Thünenweg

Frau Margarete Wedel, Hollstraße

Frau Liese-Lotte Quooß-Santowski, Elisabethstraße

Frau Brigitte Michalski, Großer Kraul

Frau Elfriede Haupt, Tolstoiweg

Frau Ilse Joachim, Fährdamm

Herrn Günther Runge, Kastanienstraße

Herrn Josef Steffl, Niklotstraße

Herrn Klaus Koos, Werderstraße

Herrn Karl Daedelow, An der Fähre

Herrn Arnold Dörrie, Straße der DSF

Herrn Helmut Kuhn, Elisabethstraße

Herrn Günther Wolschläger, Neue Straße

Herrn Richard Frehse, Straße der DSF

Herrn Günter Malchow, Bärstammweg

Herrn Clemens Blöhe, Hagemeisterstraße

Herrn Ernst Herpoldt, Rostocker Chaussee

Herrn Hubert Schott, Sankt-Jürgens-Weg

zum 75. Geburtstag

Frau Gerda Born, Lärchenstraße

Frau Edieth Witscharek, Voßstraße

Frau Dita Bachmeyer, Bürgermeister-Dahse-Straße

Frau Loni Fischer, Elisabethstraße

Frau Ingrid Ballstädt, Haselstraße

Frau Irmgard Staffeldt, Lärchenstraße

Frau Ursula Teichmeier, Neukruger Straße

Frau Hanna Hannemann, Mühlenweg

Frau Edeltraut Berndt, Straße der DSF

Frau Emili Stellmacher, Clara-Zetkin-Straße

Frau Erika Schult, Straße der DSF

Frau Augustine Raffel, Tolstoiweg

Frau Rosemarie Richter, Teterower Chaussee

Frau Anna Osmanski, Haselstraße

Herrn Manfred Thieme, Falkenflucht

Herrn Helmut Hammermann, Bürgermeister-Dahse-Straße

Herrn Fritz Pedde, Goldberger Straße

Herrn Rudolf Uecker, Eschenwinkel

Herrn Hans Kührmann, Am Hasenwald

Herrn Otto Drenckhan, An der Bahn

Herrn Horst Baethke, Am Werder

Herrn Horst Kägebein, Straße der DSF

Wir gratulieren



den Jubilaren des Monats August 2008

zum 98. Geburtstag

Herrn Max Weißhaupt, Schloßberg

zum 97. Geburtstag

Frau Charlotte Schröder, Sankt-Jürgens-Weg

Frau Herta Butt, Magdalenenluster Weg

zum 96. Geburtstag

Frau Martha Sengstock, Platanenstraße

Frau Johanna Heppelmann, Schnoienstraße

Herrn Leo Franz, Buchenweg

zum 95. Geburtstag

Frau Irma Glaser, Ringstraße

zum 94. Geburtstag

Frau Elsa Zarges, Schnoienstraße

zum 93. Geburtstag

Frau Hertha Gast, Magdalenenluster Weg

Frau Susi Hitschfeld, Schnoienstraße

zum 92. Geburtstag

Frau Lotte Buchner, Magdalenenluster Weg

Herrn Wilhelm Herter, Bauhof

zum 91. Geburtstag

Frau Linda Kunert, Magdalenenluster Weg

zum 90. Geburtstag

Frau Emma Maier, Friedrich-Trendelenburg-Allee

Frau Elfriede Dassow, Magdalenenluster Weg

Herrn Georg Weber, Schnoienstraße

zum 85. Geburtstag

Frau Gerda Kumpfert, Baustraße

Frau Helga Lautenschläger, Dorfstraße

Frau Adolfine Schulz, Lindenstraße

Frau Gisela Günther, Am Mühlbach

Frau Elfriede Hemp, Friedrich Schult-Weg

Herrn Johann Martyniak, Neue Straße

Herrn Joachim Rasch, Feldstraße

Herrn Helmuth Reich, Dachssteig

Herrn Horst Eisenberg, Am Mühlbach

zum 80. Geburtstag

Frau Ida Rusbült, Bärstammweg

Frau Katharina Junker, Hans-Beimler-Straße

Frau Anneliese Waschke, Friedrich-Engels-Straße

Frau Irmgard Röder, Straße der DSF
 Frau Inge Prien, Ringstraße
 Frau Ella Beyer, Walter-Griesbach-Platz
 Frau Ilse Fetting, Straße der DSF
 Frau Hella Semrau, Elisabethstraße
 Frau Edith Fischer, Sankt-Jürgens-Weg
 Frau Martha Rupp, Platanenstraße
 Frau Liesa Gabriel, Clara-Zetkin-Straße
 Herr Hans Kramer, Magdalenenluster Weg
 Herr Ernst Löbert Weinbergstraße
 Herr Erwin Köster, Hans-Beimler-Straße
 Herr Wilhelm Nehr Korn, Elisabethstraße
 Herr Günther Woese, Am Suckower Graben
 Herr Karl-Heinz-Stuhr, Straße der DSF
 Frau Hannelore Leopold, Schweriner Straße
 Frau Christa Weiland, Friedrich-Engels-Straße
 Frau Herma Heitmann, Elisabethstraße
 Herr Dr. Erwin Zabel, Bürgermeister-Dahse-Straße
 Herr Kurt Knoblauch, Krönchenhagen

zum 75. Geburtstag

Frau Liselotte Matischent, Thünenweg
 Frau Erika Schönfeld, Ringstraße
 Frau Ursula Kellermann, Hollstraße
 Frau Gerda Kölpin, Straße der DSF
 Frau Helga Apportin, Niklotstraße
 Frau Eva Jegust, Straße der DSF
 Frau Erfriede Weeber, Magdalenenluster Weg
 Frau Gisela Zabel, Sonnenplatz
 Frau Lotti Schwaß, Kastanienstraße
 Frau Liese-Lotte Bittdorf, Schwaaner Straße
 Frau Hanna Lehmann, Puschkinweg
 Frau Edith Karasz, Straße der DSF
 Frau Anna Müller, Falkenflucht
 Frau Christa Seifert, Am Mühlbach
 Frau Ingrid Garling, Parumer Weg
 Frau Ilse Piotrowski, Hopfenweg
 Frau Renate Probst, Parumer Weg
 Frau Albina Resch, Clara-Zetkin-Straße
 Herr Horst Rainer, Lange Straße
 Herr Klaus Hein, Magdalenenluster Weg
 Herr Horst Riemer, Schweriner Chaussee
 Herr Siegfried Rosenfeld, Bärstammweg
 Herr Georg Spannenberg, Grüner Weg
 Herr Gerhard Sadlowski, Straße der DSF
 Herr Horst Wilken, Lärchenstraße
 Herr Ewald Dietrich, Puschkinweg
 Herr Werner Voth, Bützower Straße
 Herr Manfred Voss, Straße der DSF
 Herr Josef Zinner, Platanenstraße
 Herr Folker Hachtmann, Grüner Winkel
 Herr Siegfried Runge, Kuhlenweg
 Herr Helmut Hinz, Gorkiweg
 Herr Klaus Pfalzgraf, Hagemeisterstraße

Kirchliche Nachrichten

Pfarrgemeinde

Pfarrkirche

je So 10:00 Gottesdienst und Kindergottesdienst
 31.08. 10:00 gem. Schuljahresanfangsgottesdienst

Gerd-Oemcke-Haus

13.07./03.08./17.08. jeweils 10:00 Uhr Gottesdienst

Seniorenheime

07.07. 15:00 Bibelstunde, AH Krankenhaus
 01.07. 10:00 Gottesdienst, Am Rosengarten
 01.07. 14:30 Bibelstunde, Neue Straße 1
 08.07. 10:00 Gottesdienst, Hollstraße
 15.07. 15:30 Bibelstunde, St.-Jürgens-Weg
 15.07. 10:00 Bibelstunde, Am Rosengarten
 29.07. 14:30 Bibelstunde, Buchenweg

Johannische Kirche / Haus der Generationen

06./20.07. 11:00 Gottesdienst

Festwoche 700 Jahre

Pfarrkirche

29. Juni bis 6. Juli

(Auszug aus dem Programm)



01.07. 19:30 Konzert für Trompete und Orgel
 02.07. 18:00 Übergabe der Festschrift
 03.07. 15:00/17:00/21:00 thematische Kirchenführungen
 05.07. ab 14:00 ökumenisches Gemeindefest mit Aufführung des Spielstückes „Die Kalande“
 15.07. 19:30 Chorkonzert
 30.07. 19:30 Orgelkonzert
 12.08. 19:30 Orgelkonzert
 26.08. 19:30 „percussion und posauene leipzig“

Domgemeinde

je So 10:00 Gottesdienst und Kindergottesdienst
 08.07./22.07./05.08./19.08. jew. 19:30 Orgelkonzerte, Dom
 23.08. 19:30 Barlachgedenken, Vortrag Prof. Tarnowski
 25. bis 30.08. Kinderfreizeit in Kirch Kogel „Kinderzirkus“

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde (Baptisten)

je Fr 19:30 Bibelgespräch
 je So 10:00 Gottesdienst
 13.07. Gottesdienst im Weidendom (IGA-Park Rostock)
 20.07. 18:00 Abendkirche

Präsentation der Geschichte der Synagoge in der Pfarrkirche

„Herr, ich habe lieb die Stätte deines Hauses und den Ort, da deine Ehre wohnt.“

So lesen wir es in der Bibel im Psalm 26 Vers 8.

Das veranlaßte die Bürger der Stadt Güstrow, vor 700 Jahren den Bau der Pfarrkirche zu beginnen. Fast genau vor 500 Jahren legte ungewollt ein verheerendes Feuer weite Teile der Stadt Güstrow und die Pfarrkirche in Schutt und Asche. Schon bald wurde sie wieder aufgebaut. Mit Dank und Freude gedenken viele, nachdem in unseren Tagen umfangreiche Sanierungs- und Renovierungsarbeiten an der Kirche abgeschlossen werden konnten, in einer Festwoche der 700-jährigen Geschichte dieser Kirche.

Mit Dank und Freude weihte die jüdische Gemeinde 1829 im Geiste jenes Wortes aus einem uralten Gebet des Volkes Israel die Synagoge in Güstrow ein.

Gewollt, erwachsen aus dem Ungeist der rechtsextremistischen, nationalsozialistischen Ideologie wird das Gotteshaus in der Nacht vom 9. zum 10. November 1938 in Brand gesetzt und in Schutt und Asche gelegt. Das Feuer hört erst auf zu lodern bis etwa 6 Millionen Juden umgebracht worden sind.

Wie sieht das Erinnern dessen aus, was vor über 60 Jahren geschehen ist?

Im Gottesdienst der Pfarrgemeinde werden am Sonntag, dem 13. Juli, um 10:00 Uhr ein Modell der Synagoge, eine Schautafel zur Geschichte des Bauwerkes und der jüdischen Gemeinde in Güstrow und ein Flyer zur Ansicht und Information präsentiert.

Zusammen mit der Pfarrgemeinde lädt der „Freundeskreis Ehemaliges Jüdisches Gemeindehaus Güstrow e.V.“ herzlich zu diesem Gottesdienst ein.

Folker Hachtmann

Aktuelle Informationen zu den Straßenbauvorhaben

Sanierungsgebiet „Altstadt“

Nachdem mit der Sanierung der Domstraße Anfang Mai begonnen wurde, liegen die Tiefbauarbeiten zum Ende des Monats Juni im Zeitplan. Neben der Erneuerung des Mischwasserkanals, welche bis Mitte Juli abgeschlossen sein soll, laufen die Arbeiten zur Verlegung der Trinkwasser-, Gas- und Stromversorgung. Arbeitsintensiv ist die Verlegung der Hausanschlüsse. Hier ist es wichtig, den vorhandenen Leitungsbestand bezogen auf die einzelnen Häuser zusammenzufassen und an den Kanal anzuschließen.



Anschluss des Regenfallrohres Haus Nr. 17

In den Monaten Juli und August konzentrieren sich die Arbeiten auf die Verlegung der Versorgungsmedien der Stadtwerke Güstrow GmbH. Je nach Baufortschritt wird in den fertig gestellten Abschnitten der Aufbau der Tragschichten in der Fahrbahn sowie der Abbruch der Gehwege erfolgen. Im August ist dann mit dem Beginn der Pflasterarbeiten zu rechnen.



Bau der Wasserleitung im Kreuzungsbereich Grüner Winkel

Neben dem Sanierungsvorhaben Domstraße gehen auch die Arbeiten an den Außenanlagen der DRK-Seniorenanlage in der Hollstraße weiter voran. Die künftige Grünanlage mit öffentlicher Nutzung erhält attraktive Aufenthaltsbereiche durch eine ansprechende Grünanlagengestaltung. Der sogenannte 1. Bauabschnitt wird noch in diesem Jahr seiner Nutzung übergeben. Mit dem 2. Bauabschnitt im Jahr 2009 wird das Gesamtvorhaben abgeschlossen.

Für den Monat September wird gegenwärtig das Vorhaben „Verfügung des Pferdemarktes“ vorbereitet. Mit der Ausschreibung des öffentlichen Bauvorhabens werden die Grundlagen für die Beauftragung der Bauleistungen geschaffen, um dann im September die ungebundene Verfügung durch eine gebundene Verfügung zu ersetzen. Die

bauabschnittsweise Umsetzung sieht für das Jahr 2008 den Bereich vom Markt bis zum Borwinbrunnen und im Jahr 2009 den sich anschließenden Bereich bis zur Neuen Wallstraße vor. Ziel der Maßnahme ist es, die Begehrbarkeit der Fußgängerzone deutlich zu verbessern.



Außenanlagen „Viertes Viertel“ Seniorenanlage DRK

Sanierungsgebiet „Schweriner Vorstadt“

In der Schweriner Vorstadt beginnen Anfang Juli die Tiefbauarbeiten am Friedrich-Schult-Weg. So konnte die Sanierung der Mauer des Gertrudenfriedhofes entlang des Weges bis Ende Juni weitestgehend abgeschlossen werden.



Errichtung der neuen Mauer im Friedrich-Schult-Weg, Stand: 11.06.2008

Die Sanierung der Mauer umfasste eine abschnittsweise Sanierung des Bestandes sowie die Neuerrichtung eines Teilabschnittes. Die teilweise Neuerrichtung der Friedhofsmauer wurde notwendig, weil der Bestand bei den sich anschließenden Tief- und Straßenbauarbeiten in die Baugrube zu stürzen drohte. Im Bereich des Neubaus wurde nach Errichtung einer Winkelstützwand für das Auffangen des Erddrucks von der Friedhofsseite die Mauer auf der Stützwand neu hoch gemauert. In den Monaten Juli bis Ende September folgen nun der Tief- und Straßenbau im Friedrich-Schult-Weg von der Lindenstraße, entlang der Friedhofsmauer bis zur Kapellenstraße.

Straßenbauvorhaben im sonstigen Stadtgebiet

Zu den weiteren Vorhaben in der Gemarkung der Barlachstadt Güstrow zählen im Jahr 2008 die Errichtung der Linksabbiegespur des Bioenergieparks und die Schwaaner Straße mit seinem 3. Bauabschnitt.

Für die Linksabbiegespur auf der Landesstraße L142 ist das Genehmigungsverfahren beim Straßenbauamt im Juni abgeschlossen worden. Damit kann im Juli die Ausführungsplanung und Ausschreibung für die Erschließung des Bioenergieparks erfolgen. Die Bauausführung ist noch für dieses Jahr geplant.

Das Bauvorhaben Schwaaner Straße 3. Bauabschnitt befindet sich in der Abstimmung mit dem Straßenbauamt und den Trägern öffentlicher Belange. Ende Juni wurde eine vorzeitige Bürgerbeteiligung durchgeführt. Der Städtische Abwasserbetrieb strebt noch für dieses Jahr einen Baubeginn an, um die Abwassersituation in der Straße zu verbessern. Die vorhandene Mischwasserkanalisation soll durch eine Trennkanalisation von Schmutz- und Regenwasser grundhaft erneuert werden.

Sanierungsarbeiten schreiten voran Sporthalle Fritz-Reuter-Schule im Oktober fertig



Seit April dieses Jahres laufen die Sanierungsarbeiten der Sporthalle der 2. Grundschule Fritz Reuter in der Wendenstraße. Mit rund 641 Tausend Euro Bruttobaukosten handelt es sich hierbei um die größte Investitionsmaßnahme, die im Haushalt 2008 der Barlachstadt in diesem Jahr realisiert wird. Da in den zurückliegenden Jahren an dem 1938 gebauten Objekt nur die notwendigsten Unterhaltungsmaßnahmen und kleinteilige Veränderungen durchgeführt wurden, war seit längerem ein hoher Sanierungsbedarf zu verzeichnen. Bis Oktober sollen nun alle Bereiche der Halle und der Verbindungsbau zwischen Halle und Schule umfassend saniert sein und den rund 260 Grundschulern wieder für den Sportunterricht zur Verfügung stehen.



Die Dächer der Halle und des Verbinders haben inzwischen eine neue Dacheindeckung mit Dachentwässerung erhalten.

Der alte Fußboden und die Hallenfenster wurden abgebrochen und komplett erneuert.

Eine moderne Heizungsanlage, die Fußbodenheizung für die Halle, Prallschutz für die Wände, eine ballwurfsichere Isolierverglasung sowie moderne Umkleide-, WC- und Waschräume gehören heute zum Standard. Um auch Veranstaltungen in der Halle durchführen zu können, erhält die Sporthalle außerdem eine ca. 30 qm große transportable Bühne. Für die Planungsleistungen und die Bauausführung konnten

nach öffentlicher Ausschreibung ausschließlich Unternehmen aus Güstrow und der Region durch die Barlachstadt Güstrow beauftragt werden.



Stadtwerke Güstrow sind Partner der GüstrowCard



Seit dem 1. April 2007 bieten die Stadtwerke Güstrow den GüstrowCard-Strom 1:1 allen GüstrowCard-Inhabern an. Damit kann jeder Kunde nicht nur preisgünstigen

Strom mit bestem Service erhalten, sondern nach Vorlage der Jahresrechnung erhält man für jede verbrauchte Kilowattstunde einen Bonuspunkt auf seine GüstrowCard. Schon weit mehr als die Hälfte aller Güstrower nutzen dieses tolle Angebot!

Die Partnerschaft mit den Stadtwerken Güstrow wurde nun auf die BonusCard ausgeweitet. Jetzt haben auch die BonusCard-Inhaber, die außerhalb Güstrows wohnen, die Möglichkeit den GüstrowCard-Strom 1:1 zu wählen und automatisch zusätzliche Bonuspunkte zu sammeln.

Was muss man tun um an den günstigen Strom zu kommen?

Ganz einfach! Im Kundencenter der Stadtwerke, Am Berge 5, 18273 Güstrow erhalten Sie fachkundige Beratung. (Telefon 03843 288-500)

10. Kunstpreis Ökologie verliehen

Valerie Wagner ist Preisträgerin des Kunstpreises Ökologie 2008. Dies gab die Jury am 22. Juni 2008 anlässlich der Finnisage der 13. Ausstellung Kunst und Umwelt in der Städtischen Galerie Wollhalle bekannt.

Die seit 1992 als freischaffend tätige Hamburger Fotokünstlerin überzeugte mit ausgewählten Diptychen aus der Serie „Zeichen“. Die Bildserie, die das Verhältnis Mensch-Natur beinhaltet, entstand im Jahre 2007 und wurde als Lebenszyklus konzipiert. In den Bildpaaren wird eine ästhetische Verbindung von Mensch und Natur hergestellt.

In der Begründung der Jury heißt es: „Valerie Wagner nimmt in ihrer Fotoserie „Zeichen“ zu diesen fragwürdigen Idealen des aktuellen Zeitgeistes bewusst eine Gegenposition ein, ein Zeitgeist, der vor allem durch die Werbeindustrie generiert und ständig gefüttert wird. Valerie Wagner konfrontiert den Betrachter in schonungsloser Weise mit den Grundtatsachen menschlicher Existenz: Unbestrittenermaßen gibt es im Leben Glück und Freude. Diese werden jedoch durch die Verletzbarkeit, Vergänglichkeit und letztendlich den Tod als Endpunkt irdischer Existenz relativiert. Sich dessen zu vergewissern und nicht dem Zeitgeist vollkommen anheim zu fallen, ist ein Anliegen von Valerie Wagner.“

Aktuelle Meldungen unter: www.guestrow.de.



Güstrower Autoren lesen

Am 4. Juli um 19:30 Uhr wird Klaus Ott, ehemaliger Bauamtsleiter der Stadt Güstrow bis 2002, die Anzahl der Autoren erweitern, die sich in dieser literarischen Reihe dem Güstrower Publikum in der Uwe Johnson-Bibliothek vorstellen. Das Schreiben ist zu seinen liebsten Betätigungsfeld geworden, schon das dritte Buch ist seitdem erschienen. Nach den beiden humoristischen Bänden „Humoriges und Nachdenkliches aus Mecklenburg“ und „Nachdenkliches und Humoriges aus Mecklenburg-Vorpommern“ ist nun das dritte Buch: „Begegnungen mit Russen und Bonzen in fünf Jahrzehnten“ erschienen.

Die Texte sind Aufarbeitungen von ganz persönlichen „Begegnungen“ und „Erlebnissen“ mit Russen und Bonzen in der Zeit von 1945 bis 1990 im In- und Ausland. Bisher nicht bekannte Begebenheiten am „Rande“ des Besuches von Altbundeskanzler Helmut Schmidt 1981 in Güstrow sind ebenfalls dem Buch zu entnehmen.

Der August in der Bibliothek:

Barbara Thalheim (D) & Jean Pacalet (F)
Immer noch Immer



Wieder weht am Halbmast mein letztes Hemd/geht das Leben mit mir fremd/immer noch immer wieder blüht der Ginster am „Inselblick“/bringt mir ein Lied das Blau zurück/immer noch immer wieder reizt mich das grelle Bühnenlicht ... heißt es im Titel-Song, der aktuellen Thalheim-CD und am 4. August um 19:30 Uhr in der Bibliothek Güstrow. Das neue Programm „Immer noch Immer“ könnte das Motto der Berliner Chanson-Altmeisterin sein, die über 20 Platten und CDs veröffentlichte und seit 10 Jahren mit dem französischen Akkordeonisten Jean Pacalet, ein Virtuose, zusammenarbeitet.

Eigentlich wollte Barbara Thalheim einen Roman beenden, stattdessen sind neue Lieder entstanden, die sich zu einem Programm verdichteten.

„Immer noch Immer“ - satirische, melancholische, politische Songs einer in Leipzig geborenen Ur-Berlinerin mit französischem Charme. Barbara Thalheim sagt: Nationalität Deutsch, Herzonalität Französisch. Und so hat sie denn auch in Paris ein „coup du coeur“ für ihre französische CD erhalten.

Erotische Nacht die Sechste

Am 22. August veranstalten wir unsere kleine erotische Nacht mit folgenden Mitwirkenden: Rüdiger Wolf (Moderator vom NDR), Bartuschka, Alexander, Boris Steinberg und Jarry & Carry.

Wir bitten die vorbestellten Karten in der Zeit vom 16. Juni bis 11. August in der Bibliothek Am Wall abzuholen, damit die freien Karten noch in den Verkauf kommen können, da die Veranstaltung schon ausgebucht ist.



Fremdenverkehrsverein Güstrow e.V.

Marketingbeirat des FVV Güstrow e.V. als festes Gremium etabliert!

Aufbauend auf dem Leitbild der Barlachstadt Güstrow entwickelt der Fremdenverkehrsverein Güstrow e.V. ein übergreifendes touristisches Marketingkonzept und einen Marketingplan für die Jahre 2009/2010 und darüber hinaus. Ziel ist, durch den informellen Austausch, Bündelung und Abstimmung der Aktivitäten aller beteiligten Leistungsträger sowie die Zusammenfassung von Budgets eine größere Wahrnehmung von außen zu erreichen. Der FVV hat hierzu einen Marketingbeirat gegründet, der aus Vertretern von Politik, Hotellerie, Gewerbe, Kultur, Freizeit, Touristischer Vereine sowie der GüstrowCard besteht. Erste Beschlüsse zu Messeauftritten, gemeinsamer Werbung in Publikationen, der Stärkung Güstrows als Tagungsstandort und gemeinsame Promotontouren liegen vor. Ein nächster Schwerpunkt liegt in der Einführung der TouristCard, die sich aufbauend auf die GüstrowCard an unsere Gäste richtet und zum längeren Verweilen sowie zu mehr Inanspruchnahme von Angeboten animieren soll.

EINTRITTSKARTEN FÜR SO ZIEMLICH JEDE GELEGENHEIT.
BEI UNS IM VORVERKAUF UNTER 03843 681023!

- Barlachstadt Güstrow und Umland

- Romantischer Stadtrundgang immer freitags um 19:30 Uhr
- Sommertraum am Alten Schloss 19.07.
- Holger Biege | Herrenhaus Friedrichshof 26.07.
- Landesjugendorchester M-V | Bürgerhaus 27.07.
- Meck Proms on Tour | Schlosshof 29.07.
- Güstrower Inseeefest 01.-03.08.
- Don Kosaken | Stadtkirche Krakow am See 08.08.
- Die weiße Massai | Hotel Stadt Güstrow 07.09.
- Weihnachtsgala 03.12.
- Musical-Fieber 31.12.

- Rostock

- Colours of the wind 08.08.
- Pyro-Games 30.08.
- Reinhard Mey Tour 23.09.
- Joja Wendt 27.09.
- Bushido 07.11.
- Atze Schröder - Mutterschutz 13.11.
- Ralf Schmitz - verschmitzt 28.11.

- Schwerin

- Ostrock-Klassik open air 29.08.
- 4. Taschenlampenkonzert 06.09.
- Ingo Appelt live 19.09.
- Alida Gundlach 13.11.
- Amigos - Der helle Wahnsinn 05.12.

- Linstow

- DJ Ötzi & Band 25.09.

- Prebberede

- Prebberede open air mit Ludwig Güttler 23.08.

- Waren Müritz

- Müritz - Saga | Pakt mit dem Teufel Juni-Sept.

- Schlossfestspiele Neustrelitz

- Carmina Burana 18.07.
- Operettenrevue Königin Luise 25.07. + 10.08.
- Frau Luna div. Term. Juli/August

- Naturbühne Ralswiek

- Störtebeker Festspiele | Der Seewolf 21.06. - 06.09.

- Festspiele Mecklenburg-Vorpommern

- **Jetzt mit 20 % GüstrowCard Rabatt für viele Konzerte!**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Güstrow-Information, Domstraße 9, 18273 Güstrow
Service-Nummer: 0180-5-681068 (14 Ct/Min)



Sommerferienaktionen Kunsthaus

Klangwerkstatt KLINGKLING - 21. bis 25.07.2008
Eine Woche mit Klängen, Tönen, Musik, in uns und um uns herum mit Martin Immelmann für Kinder ab 8 Jahre.

VEHIKEL TU84 - 28.7. bis 01.08.2008
Mobile der Zukunft aus Holz und Metall mit Takwe Kaenders und Ulrike Steinhöfel ab 10 Jahre.

„camera obscura“ - 04.08. bis 08.08.2008
Eine eigene Lochkamera bauen, analoge Fotos selbst entwickeln, Erfahrungen mit Licht sammeln und nutzen mit Michael Nast für Kinder ab 8 Jahre.

Trickfilmwerkstatt - 11.08. bis 15.08.2008
Mach Deinen eigenen Film!
Mit Kamera, Computer, Trickbox und vor allem: Deinen tollen Ideen, entsteht ein Animationsfilm. Mit Johannes Girke, für Jungen und Mädchen die mind. 12 Jahre alt sind.

SommerAkademie - 11.08. bis 15.08.2008
Intensiv zeichnen - Architektur, Akt, Porträt, Landschaft, Stilleben für Jugendliche und Erwachsene täglich von 9:00 bis 16:00 Uhr, studienvorbereitend mit Henning Spitzer.

„Das große L“ und die Leseratten - 18.08. bis 22.08.2008
Lebendige Leseerlebnisse mit Büchern und Bilder eine ganze verrückte Woche lang mit Sabine Boldt-Sinnecker, ab 8 Jahre.

Gemeinsam einen großen Bildteppich FILZEN
mit Jutta Immelmann, ab 10 Jahre - 18.08. bis 22.08.2008

„Sommermaler“ - 25.08. bis 29.08.2008
Kreativ entspannen und Kraft sammeln, Farben sehen, fühlen riechen ... die Ferien draußen verbringen ...
Freiluftmalwoche mit Sabine Boldt-Sinnecker für Kinder ab 8 Jahre, Ausstellung am 29.8.2008 um 12:00 Uhr.



Alle Werkstätten arbeiten von Montag bis Freitag täglich von 9:00 bis 13:00 Uhr und kosten für Kinder 65,00 Euro. Das Material ist inklusive. In einer gemeinsamen Pause wird ein kleines gesundes Frühstück gereicht. Die Akademiekurse finden täglich von 9:00 bis 16:00 Uhr statt und kosten für Jugendliche 90,00 Euro und Erwachsene 150,00 Euro. Anmelden ist einfach und ab sofort möglich, Telefon: 03843 82222 oder E-Mail: kunsthaus-guestrow@gmx.de oder direkt im Kunsthaus Güstrow, Schwarzer Weg 6, 18273 Güstrow.

Der 5. Güstrower Sporttag am 5. Juli 2008

Die Organisatoren des 5. Güstrower Sporttages, die Wohnungsgesellschaft Güstrow, die Oase, die Stadtverwaltung Güstrow, die SVZ, die Sportjugend Güstrow und der VfL Grün-Gold Güstrow, rufen zum gemeinsamen Sporttreiben am 5. Juli auf dem Gelände des Freizeitbades Oase auf. Ab 10:00 Uhr werden die Besucher kostenfrei eingeladen, ihr sportliches Können in den verschiedensten Sportarten zu beweisen.

Im Sportbecken geht es beim Wasser-Cross, der speziell von der Oase und der SVZ durchgeführt wird, um die schnellsten Teams und um die entsprechenden Geldpreise für die Sieger. Gleichzeitig kämpfen einige Schulen um den Grundschul-Pokal im Schwimmen.

Auf dem Freigelände der Oase wird es auch wieder einen Zehnkampf geben (u. a. Angeln, Schießen, Basketball, Torwandschießen, Radball ...).

Von diesen angebotenen Sportarten müssen mindestens sieben Disziplinen nachgewiesen werden, um innerhalb einer Tombola attraktive Sachpreise gewinnen zu können. Parallel zu diesem Angebot laufen einzelne Wettbewerbe, die durch eine Reihe von Güstrowern Sportvereinen einzeln vorbereitet, betreut und ausgewertet werden: Streetsoccerturnier für Nachwuchs- und Freizeitteams, Beachvolleyball, Streetballturnier, Radball, Schach, Inlinehockey, Senioren-Walking zur Grenzburg, Bogenschießen u. a.

Der Förderverein der Fritz-Reuter-Schule Güstrow veranstaltet ihren Stundenlauf, um möglichst viel Geld für Projekte zu sammeln.

Die Güstrower Sportvereine werden während des ganzen Tages ihre Sportarten präsentieren. Umrahmt wird die Veranstaltung mit einem Showprogramm, das u. a. Sportgruppen wie Teakwondo, Kickboxen oder die Angebote der Sportjugend mit Springburg, Inline-Skating darstellen wird.

Grün-Gold Güstrow gegen **FC Hansa Rostock**
Mittwoch, 09. Juli 2008
um 18 Uhr im Jahn-Stadion Güstrow

**Güstrow
kocht auf!**
30. und 31. August

Die Heilig-Geist-Kirche in Güstrow



Vom Hospital zum Norddeutschen Krippenmuseum – eine 700-jährige Geschichte (von H. Schulz, Teil 3, Fortsetzung folgt)

Mit Zustimmung der Domherren und des Bischofs konnte die Gemeinde durch weitere Stiftungen den Altarbereich bis in das ausgehende Mittelalter schrittweise immer besser ausgestalten und liturgisch nutzen. Die untrennbare Verbindung von Krankenpflege und Seelsorge wurde baulich durch eine direkte Zuordnung von Krankensaal und Kirchenraum realisiert. 1347 bewilligt das Domkapitel zwar einen ersten steinernen Altar, aber noch nicht das Zeigen oder gar das Reichen der Hostie. Das Läuten einer Glocke wird im Anfang ebenfalls untersagt. Erst im ausgehenden Mittelalter kann der Altarbereich maßgeblich ausgeformt werden. In der Mittelachse des geraden Ostschlusses wurde eine Kreuzigungsdarstellung in Secco-Technik auf den Wandverputz gemalt. Die Fragmente sind nach restauratorischer Konservierung heute wieder sichtbar. Vor der Kreuzigungsgruppe wurde nachträglich ein kleines Kellergewölbe eingebaut. Die Untersuchungsergebnisse stützen die Hypothese, dass es sich hierbei um eine symbolische Heilig-Grabanlage handelt, nach dem Vorbild des in den Evangelien erwähnten Felsengrabes vor den Mauern des alten Jerusalem in das Jesus Christus nach der Kreuzabnahme gelegt wurde. Das bauarchäologische Gutachten würdigt Erhaltungszustand und Zeugniswert:

„Der Einbau einer Grabanlage im 15. Jh. gab dem Kapellenraum eine inhaltliche und funktionale Aufwertung, doch die gewölbte Anlage geht weit über einen normalen Grabeinbau hinaus. Er besaß in seiner nördlichen Stirnwand eine verschließbare Schranknische sowie eine kleine Fensteröffnung, die den Angeln zufolge ebenfalls verschließbar war. Durch diese Öffnung konnte man vom Kirchenraum aus in diesen eingetieften Raum hineinschauen, denn er reichte über das mittelalterliche Fußbodenniveau. Eine vermauerte Zugangsöffnung (jetzt wieder geöffnet) spricht für eine ständige Zugänglichkeit des Raumes. Sichtfenster, Schrank und Zugang machen es unwahrscheinlich, dass es sich hier um eine Bestattungsanlage handeln könnte. Der Raum gehört vielmehr in den Komplex eingetiefter Anlagen, die als liturgische Grabanlage dienen, wie sie auch aus dem norddeutschen Raum, beispielsweise Heilig-Geist-Kapelle in Greifswald bekannt sind.

In ihrer Vollständigkeit muss die Güstrower Anlage jedoch als eine der besterhaltenen gelten, denn die vorhandenen Baudetails machen die ursprüngliche liturgische Nutzung nachvollziehbar. Wahrscheinlich entstand die Anlage mit dem Recht, am Altar der Kapelle die heilige Messe zu vollziehen.“ (1)

Wann im Umfeld des Hospitalgebäudes die ersten Erweiterungsbauten hinzugefügt worden sind, ist unklar. Vielfach zählten zum Ensemble der Hospitäler weitere Wirtschaftsgebäude, evtl. auch ein Friedhof, die zusammen von einer Mauer umgeben waren. Ob eine solche Anlage auch für Güstrow vorhanden war, lässt sich baulich anhand der alten Stadtansichten nicht belegen. Die Flurbezeichnung Heiligengeisthof deutet darauf hin. Artefakte archäologischer Grabungen ruhen in Archiven, harren der wissenschaftlichen Bewertung und hoffnungsvollen Veröffentlichung. Die Quellenlage schweigt sich über das Umfeld des Heiligen-Geist-Hospitals im 15. Jh. aus.

Ab 1524 ist die Nutzung als Heilig-Geist-Kirche (!) bekannt. Schon für dieses Jahr ist die Predigt eines Lutherischen Wanderpredigers belegt. Daraus folgt indirekt, dass es bereits zum Ende des ausgehenden Mittelalters im Umfeld der Kapelle weitere Wirtschaftsgebäude gegeben haben sollte.

1561/64 ... Herzog Ulrich lässt das Armenhaus neben der Kirche, im Bereich der Westfassade, wiederherstellen und gibt dessen Gottesdienst der Kirche zurück ... Altar und Kanzel neu hergerichtet, mit Predigtstuhl und Gestühl ausgeziert, 1564 geweiht „Anno 1561 up Jacobi ym Auste is dat nige Hus achter de Kercken gerichtet angefangen unde gebouwet vor de Armen de nun sin un noch kamen werden...“ (2)

Die Stadt hatte geraden den dritten umfassenden Stadtbrand innerhalb eines halben Jahrhunderts hinter sich. Die Mauern der Heilig-Geist-Kirche hielten stand.

Der genannte Durchbruch in der Westwand ist heute gleich links hinter dem Haupteingang ablesbar. Auf dem Standort des auf fürstliche Weisung erstellten Anbaus für die Armen steht jetzt ein Schulgebäude, das aufgrund seiner gründerzeitlich überdimensionierten Baumasse den Westgiebel der Heilig-Geist-Kirche verdeckt und die Sicht über den Heiliggeisthof zum Schlossberg dem Auge entzieht.

In der Zeit des 30-jährigen Krieges erlebt die Stadt ihren stärksten Niedergang. Auch Heilig-Geist verliert sämtliche Holzkonstruktionen einschließlich Dachstuhl und Zwischendecken. Das Mauergesims auf dem der Randbalken des mittelalterlichen Schlafsaales lag, zeigt Spuren eines erheblichen Schwelbrandes. Nur die soliden frühgotischen Außenmauern haben auch diese Notzeit wiederum überstanden. Die Steine zeigen in Teilflächen und nur an der Oberfläche sowohl innen als auch außen Merkmale sehr großer Hitzeeinwirkungen, so genannte Sekundärbrandkennzeichen. Die Backsteinoberfläche hat hier unregelmäßige Abplatzungen, deren amorphe Struktur unter den dünnen Kalkschlämmen heute noch sichtbar ist. Man findet sie im Kircheninnenraum u. a. an der Südwand links unter der neuen Zwischendecke.

Zwischen 1653 und 1681 nimmt sich wiederum der Landesfürst dem vom Verfall bedrohten Gebäude an. Obwohl nicht mehr überwiegend in Güstrow residierend zog Herzog Gustav Adolf noch vor 1681 das Patronat an sich und damit auch die Fürsorgepflicht für die Armen und Gebrechlichen der Stadt:

„Derselbe wolle nämlich ein Armenhaus fundieren und hatte hierfür den Heiligen-Geist-Hof ausersehen. Bis 1690 ließ der Herzog die Kirche wiederherrichten und ein vermutlich wiederum an der Kirche stehendes Hospital neu bauen.“ (3)

Die bauhistorischen Untersuchungen des Jahres 2006 stützen diese Aussage eindeutig: Dendrochronologische Untersuchungen der bis heute erhaltenen hölzernen Bauteile des 17. Jh. datieren die Fälldaten wie folgt: Deckenbalken der Bohlenlendecke auf das Jahr 1668 / Sparrengelbinde des Dachstuhles auf das Jahr 1689 / mittlere Zapfenlöcher in den Deckenbalken geben einen Hinweis auf ein etwaiges Interimsdach in der Zeit zwischen den Jahren 1668-1689.

Auch der Bodenplattenbelag wurde in der 2. Hälfte des 17. Jh. aus zweitverwendeten Backsteinplatten wiederhergestellt. Es liegt die Vermutung nahe, diese könnten aus dem zu dieser Zeit schon im Abbruch befindlichen Ostflügel des Güstrower Schlosses stammen, zumal auch einzelne Mauerwerksformsteine archäologisch in selber Schicht dokumentiert werden konnten, die eindeutig nicht aus der Heilig-Geist-Kapelle stammten.

(1) Dirk Schumann: „Güstrow, Heilig-Geist-Kapelle, Bauarchäologischer Vorbericht“, Berlin 2006/2007 (unveröffentlicht)

(2) Friedrich Schlie: „Bau- und Kunstdenkmäler des Grossherzogthums Mecklenburg Schwerin“ Bd. IV, Schwerin 1901 Seite 251

(3) C. Garbers: „Geschichte des Hospitals und der Kirche zum heiligen Geist“, Güstrower Zeitung v. 1890, 74. Jahrg. Nr. 218-226

Hinweis:

Die Teile 1 und 2 wurden in den Ausgaben Dezember 2007 bzw. Januar 2008 veröffentlicht.

<http://www.guestrow.de/aktuelles/stadtanzeiger.html>

Sommertraum AM ALTEN Schloss



Am 19. Juli 2008 lädt Schloss Güstrow ab 18:00 Uhr zum traditionellen **Sommertraum AM ALTEN Schloss** ein. Das internationale Kleinkunstfest hat sich als sommerlicher Kulturhöhepunkt in Mecklenburg-Vorpommern etabliert – ausgerichtet vom Staatlichen Museum Schwerin und unterstützt von der OstseeSparkasse Rostock und ANTENNE MECKLENBURG-VORPOMMERN als Hauptsponsoren sowie zahlreichen regionalen Unternehmen.

Der Renaissancegarten mit seinen Lavendelbeeten, Hainbuchen-Laubengängen und dem Wassergraben sowie der Schosshof mit seinem südländischen Flair bilden einen stimmungsvollen Rahmen für poetische Zaubergestalten, atemberaubende Trapeznummern, Musik-Comedy, Jonglage, Magie und beschwingte Rhythmen – einen Sommerabend lang, der mit einem Feuerwerk und Wasserspielen ausklingt.

Karten erhalten Sie ab sofort im Vorverkauf bei der Güstrow-Information, Domstraße 9 (Tel. 03843 681023) und an der Abendkasse.

Bärenstarkes Sommerfest im NUP

Am 5. Juli 2008, von 11:00 bis 19:00 Uhr, veranstalten die Allgemeine WohnungsbauGenossenschaft Güstrow eG (AWG), die Kreismusikschule Güstrow (KMS) und der Natur- und Umweltpark Güstrow (NUP) bereits ihr drittes gemeinsames Sommerfest - ein großes Familienfest für Jung und Alt, Groß und Klein mit Musik, Spiel, Spaß, Tanz und einer atemberaubenden Schlangen- und Feuershow. Bei allen Partnern laufen die umfangreichen Vorbereitungen auf Hochtouren.

Die Kreismusikschule begleitet auf der großen Showbühne (Festplatz), vor dem Naturaquarium im Umweltbildungszentrum (UBiZ) sowie auf kleinen Naturbühnen im NUP-Gelände musikalisch durch den Tag. Bei einer Tombola der Kreismusikschule gibt es viele tolle Preise zu gewinnen, darunter sogar eine Kurzreise an die Ostsee.

Oliver Schubert und Mario Paap, bekannt aus Rundfunk und Fernsehen, führen auf der Showbühne mit witzigen Worten, tollen Spielen und kniffligen Quizrunden durchs bunte



Familienprogramm und haben für Mitstreiter aus dem Publikum einige Überraschungen.

Viele Aktionen und ein großer Spielpark laden Kinder und Erwachsene zum Mitmachen und Spielen ein. Weiterhin werden geboten: AWG-Infostand mit einem Mitgliedercafé, Flohmarkt, interessante Talkrunden, spannende Tierschauen, Tierkindertaufen, NUP-Kuchenbasar, Hüpfburg, Kinderschminken, Ponyreiten, Spiel- und Bastelstraße, Puppentheater, spannende und unterhaltsame Aktionen mit Partnern aus der Region, Schaufütterungen bei den Tieren, Tauchaktionen und vieles mehr.



Vor drei Jahren haben sich die AWG Güstrow, die Kreismusikschule und der NUP zum ersten gemeinsamen Sommerfest gefunden. Anlass waren damals die 50. Gründungsjubiläen der AWG Güstrow und der Kreismusikschule. Im Natur- und Umweltpark fand man die perfekte Kulisse. Zum 1. Sommerfest kamen über 4.000 Besucher, um gemeinsam zu feiern.

Die AWG mit 2.400 Mitgliedern bewirtschaftet in und um Güstrow über 3.000 Wohnungen. Neben einer Vielzahl von Vermietungsprodukten wie „Junges Wohnen“, „Altenfreundliches Wohnen“ und „Wohnen in Wohngemeinschaften“ bietet die AWG ein umfangreiches Angebot an Serviceleistungen und informativen Veranstaltungen. Als besonderer Höhepunkt für alle Mitglieder und ihre Familien ist das Sommerfest im NUP ein fester Bestandteil des genossenschaftlichen Lebens in der AWG geworden.

In den drei Arbeitsstellen der Kreismusikschule in Güstrow, Teterow und Bützow erhalten ca. 1.200 Kinder, Jugendliche und Erwachsene Instrumental-, Gesangs- und Tanzunterricht. Die Auftritte der Solisten und Gruppen bereichern viele Veranstaltungen und sind ebenso wie die großen eigenen Konzerte und Shows nicht mehr aus dem öffentlichen Leben der Region wegzudenken. Zurzeit wird fleißig für die verschiedenen Auftritte zum Sommerfest geprobt. Dieses Fest ist der absolute Höhepunkt für Musikschüler und Lehrer kurz vor den Ferien.

Einladung zur Einwohnerversammlung

Liebe Bürgerinnen und Bürger des Ortsteiles Klueß,

am Mittwoch, dem 20. August 2008 findet um 19:00 Uhr auf dem Sportplatz eine Einwohnerversammlung statt, zu der ich Sie herzlich einlade. (Bei schlechtem Wetter findet die Versammlung im Kirchgemeindehaus statt.)

Für die Beantwortung der Fragen stehen Ihnen die Amtsleiter der Stadtverwaltung und ich gern zur Verfügung. Hinweise und Anregungen werden gern entgegen genommen.

Mit freundlichen Grüßen
Arne Schuldt, Bürgermeister

Sommerfest in Klueß
22. und 23. August 2008

Veranstaltungskalender

Hinweis: Für die Termine wird keine Gewähr übernommen.
Aktuelle Änderungen sind der Presse zu entnehmen. Meldungen zur Veröffentlichung von Terminen bis 15. des Vormonats an die Barlachstadt Güstrow (Tel. 769-361)

GÜSTROW TV

Dienstags und freitags aktuell aus der Barlachstadt
Güstrow im Kabelkanal und im Internet unter
www.questrow-tv.de

Veranstaltungstipps Juli/August

01.07. - 01.09.	„Stadtarchiv Heinrich Benox“
Die 9-12/14-16	Ausstellung zum 700. Jubiläum der
Do 9-12/14-16	Pfarrkirche
29.06. - 06.07.	Festwoche zum 700. Jubiläum
	der Pfarrkirche
01.07. 19:30	Trompete & Orgel, Pfarrkirche
05.07. ab 11:00	bis Mitternacht Sommerfest
	Spiel, Spaß und Musik für große und
	Kleine Besucher, AWG, KMS im NUP
08.07. 19:30	Orgelkonzert, Dom/WK
09.07. 18:00	Fußballspiel VfL Grün-Gold gegen
	HANSA-Rostock im Jahn-Stadion
10.07. 16:30	Verordneter Antifaschismus in der DDR?
	es spricht Prof. Dr. Benno Pubanz
	Förderverein „RotFuchs“ Haus der
	Generationen
12./18./23./30.07.	Wolfswanderung im NUP
15.07. 19:30	Chorkonzert, Geistliche Musik a capella
	Collegium Canticum Dresden, Pfarrkirche
22.07. 19:30	Kammerkonzert, Dom/Winterkirche
26.07.	Wolfsspezialnacht, NUP
27.06. 19:00	Irischer Abend mit dem Schnick-Schnack
	im Renaissance-Raum der WGG
28.06. 19:30	Festkonzert zum 700. Kirchjubiläum
	Solisten, Orchester der Güstrower
	Kantorei, Leitung: KMD M. Ohse
29.07. 19:30	Orgelkonzert an der Sauer-Orgel
	Christian Collum, Köln, Pfarrkirche
01.- 03.08.	Inselseefest am Badestrand des
	Inselsees
05.08. 19:30	Kammerkonzert, Dom/Winterkirche
06./09./13./20./23./27./29.08.	Wolfswanderung im NUP
12.08. 19:30	Orgelkonzert an der Sauer-Orgel,
	Pfarrkirche
16./17.08. 10:00	Güstrower Männer-Handball-Cup
	Kongresshalle
16.08.	Wolfsspezialnacht, NUP
19.08. 19:30	Geistliches Konzert, Dom
23.08. 19:30	Barlachgedenken, Vortrag:
	Prof. Tarnowski, Dom/WK
22. - 24.08.	140 Jahre Freiwillige Feuerwehr Güstrow
	Platz an der Bleiche/Stadtzentrum
26.08. 19:30	percussion und posaune leipzig,
	Pfarrkirche
30.08. 19:30	Aula des John-Brinckman-Gymnasiums
	19. Traditions-Chor-Konzert
30. - 31.08.	„Güstrow kocht auf“
	Gourmetspektakel

Jeden Freitagabend um 17 Uhr: Nachtwächterführung
durch die Barlachstadt Güstrow. Treff: Franz-Parr-Platz

Museum Güstrow, Franz-Parr-Platz 10

Tel.: 769-120

Di bis Fr 10 bis 17 Uhr

Sa 13 – 16 Uhr, So 11 bis 16 Uhr, Mo geschlossen

bis 05.10.

Güstrower Geschichte:
Das Unternehmen Bruchhäuser
1936 bis 1972

Städtische Galerie Wollhalle, Franz-Parr-Platz 9

Tel.: 769-166, täglich 11 – 17 Uhr

bis 24.08.

Bruchhäuser heute:
TECTA – Realisierung einer Vision
1973 bis heute

Uwe Johnson-Bibliothek, Am Wall 2, Tel.: 7262-0

04.07. 19:30	Güstrower Autoren lesen: Klaus Ott
	„Nachdenkliches und Humoriges aus
	Mecklenburg-Vorpommern“
05.08. 19:30	„Immer noch immer“ Barbara Thalheim &
	Jean Pacalet in Concert
22.08. 21:00	Erotische Nacht

Norddeutsches Krippenmuseum, Heilig-Geist-Kirche, Heiligengeisthof 5/Ecke Gleviner Straße, Tel.: 466 744

täglich 10 – 17 Uhr und nach Absprache

Schloss Güstrow, Franz-Parr-Platz 1

Tel.: 7520, täglich 10 bis 18 Uhr

19.07. 18:00	„Sommertraum AM ALTEN SCHLOSS“
	Kleinkunstfestival
bis 27.07.	Einhorn, Elefant und Löwe. Tierdarstel-
	lungen im niederländischen Manierismus
29.07.	Meck-Prom-Konzert
	Innenhof

Ernst Barlach Stiftung Güstrow, Tel.: 84400-0

täglich 10 bis 17 Uhr

bis 24.08. „Ewald Mataré: Zeichnungen, Aquarelle,
Holzschnitte“

Galerie Rambow, Domplatz 16, Tel.: 686503

ab 28.06. Ausstellung „10 Designobjekte
aus der Sammlung des Kragstuhlmu-
seums TECTA Lauenförde“ – Auftakt zum
gem. Ausstellungsprojekt „Bruchhäuser“

Ernst-Barlach-Theater, Tel.: 684146

02.07. 15:00	BENEFIZKONZERT
	des Luftwaffenmusikregiments 4 &
	Gesangssolisten für afrikanische
	Straßen- und Waisenkinder
	Es erklingen Melodien aus Sinfonik,
	Marsch, Musicals, Film- und
	Unterhaltungsmusik
10.07. 19:30	FADO INSTRUMENTAL
	Gitarrenduo Jan Dijker & Oliver Jaeger
	präsentiert Instrumentalmusik
	portugiesischer Komponisten auf
	verschiedenen Instrumenten &
	Eigenkompositionen
15.07. 19:30	BRECHTREIZ
	Hommage an Bertolt Brecht
	Aufführung von Schülerinnen des Ernst-
	Barlach-Gymnasiums
17.07. 08:30 und 11:00	„TANZEN FÜR TOLERANZ“
	Veranstaltung des Schwiesower
	Freizeit- und Kulturtreffs e. V.

OASE, Plauer Chaussee 7, Tel.: 85580

05.07.	5. Güstrower Sporttag in Zusammenarbeit
	mit der SVZ, Barlachstadt Güstrow, WGG, OASE
18.07.	„School's out“-Party
14.08.	8. Jahrestag der OASE
je Mi	06:30 Frühschwimmen im Sportbad
	18:30/19:30/20:30 Aquafitness im Sportbad
je Do	10:00 Seniorenfitnessprogramm
je Fr	18:30/19:30 Aquafitness im Sportbad
	22:00 „Candle light“ in der Saunawelt
je Sa	09:00 Babyschwimmen
je Mo, je Do	17:00 Erweiterter Schwimmkurs

Blinden- und Sehbehindertenverein e. V.
Kontakt: Herr Küster, Tel.: 038452 21179

- 07.07. 14:00 Informationsveranstaltung im Pflegeheim der AWO, Magdalenenluster Weg 7
06.08. 14:00 Informationsveranstaltung im Pflegeheim der AWO, Magdalenenluster Weg 7
je Do 09:30 Kostenlose Beratung und Betreuung in Sachen Sozialfragen, Kultur und Sport Baustraße 33

„Südkurve“, Freizeit-Treff der WGG, Ringstraße 8
Tel.: 750-172

- 01./08./29.07. 14:00 Preisskat, Teilnehmergebühr 7 €
09.07. 15:00 BINGO
23.07. 17:00 „Denkmalpflege“ Fortsetzung zum Baustil „Gotik“ mit Jürgen Höhnke
03./10./17./24./31.07. 14:00 Handarbeitszirkel
03.07. und 28.08. 14:00 Bastelgruppe der Rheuma-Liga

Caritas M-V e.V. KV Güstrow-Müritz
Schweriner Str. 97, Tel.: 721360

- je Do 14:00 Treff zum Karten spielen
je Fr 08:30 Frühstück (Anmeldung erbeten)

Kinder-Jugend-Kunsthaut Güstrow e. V.
Schwarzer Weg 1, Tel.: 82222

Freizeitangebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
Projektstage für Schulen nach Absprache
Programm bitte unter o. g. Telefonnummer erfragen!
u. a. Töpfern, Malerei, Filzen, Graffiti, Keramik, Tanz,
Gestalten mit Holz, Metall, Speckstein bearbeiten

Arbeitskreis Ev. Kindergarten „Regenbogen“ e.V.
Pfahlweg 2, Tel.: 2777490

- je 2. Die im Monat, 15:30 Spielcafe für Eltern mit Kindern von 0-3 Jahren

Evangelische Erwachsenen- und Familienbildung
Domplatz 13, Tel.: 686479

Weiterführung der laufenden Kurse
Mo 14-tägig, 14:30 Nachmittag für Frauen ab 50
19:00 Yoga und Entspannung
je Di 13:30/15:30 PEKiP
je Mi 14:00 PEKiP
17:00 Yoga
je Do 10:00 Yoga für Senioren
Fr 14-tägig, 9:00 Tagesmütter- u. Tageskindertreff

Volkssolidarität Kreisverband Mecklenburg-Mitte
„Haus der Generationen“ Partner der „Dietz und Inge Löwe Stiftung“, Weinbergstraße 28, Tel.: 842343

auszugsweise
01.07. 09:30 Gedächtnistraining
02.07. 14:00 Denkmalpflege in Güstrow
04.07. 18:00 Tanz für Paare, Anmeldung Tel.: 842343
09.07./16.07. 14:00 Preisskat
13.07. 14:00 Seniorentanz, Anmeldung Tel.: 842343
15.07. 18:30 Kreis für „Geistige Lebenshilfe“ e.V.

Diakonieverein Güstrow e.V., Tel.: 215445
Seniorenclub „Miteinander“ Buchenweg 1 - 2

auszugsweise
31.07. 14:30 Bibelstunde mit Frau Pastorin Thoms
28.08. 14:30 Bibelstunde mit Frau Pastorin Thoms
Der Club hat Sommerpause

DRK Familienbildung, Friedrich-Engels-Str. 26,
Tel.: 0180 365 0180

Weiterführung der laufenden Kurse

Genossenschaftstreff der AWG,
Friedrich-Engels-Str. 27, Tel.: 8343-0 und
Diakonie Seniorenclub „Zuversicht“ Tel.: 6931-0

auszugsweise
je Do 14:00 gemütliches Zusammensein
je Fr 15:00 Kegeln
10.07. 14:00 Reisebericht über Paris
30.07. 14:00 Sommerfest

AWG-Rosenhof, DSF 11a

wöchentliche Veranstaltungen des Seniorenausschusses
täglich 14:00 Uhr, Mi und Fr 09:00 Uhr

KISS im Diakonieverein Güstrow e.V.
Domplatz 13, Tel.: 686487, Mittwoch und Freitag

je Do 15:00 Parkinson-Gymnastikgruppe

AWO Familienzentrum
Platz der Freundschaft 3, Tel.: 842400
www.awo-questrow-fflz.de

Weiterführung der begonnenen Kurse

01.07. 09:00 Nähstübchen
07.07. 17:00 „Leseverführer“ Gast: Frau Dr. Schwanke bis 15.07. Ausstellung von Frau Dr. Schwanke ab 16.07. Ausstellung des Malkreises „Sonnengelb“

DRK Seniorenbüro, Friedrich-Engels-Straße 26
Tel.: 0180 365 0180

je Mo 09:00/10:15 Seniorengymn. Kita Geschw. Scholl
je Mi 09:00 Seniorengymnastik Kita Geschw. Scholl
je Fr. 08:00 Seniorenschwimmen
01.07./08.07/15.07./22.07./30.07. jeweils 09:00 Uhr
Sekt-, Seniorenfrühstück, Hagemeisterstraße
03./10.07. 14:00 Spielenachmittag, Hagemeisterstr.
07.07. 14:00 Seniorennachmittag, Bärstammweg
08.07. 14:00 Spielenachmittag, Südstadt
17.07. 14:00 Sommerfest
24.07. 14:00 Musiknachmittag
31.07. 14:00 Treff Hagemeisterstraße

August Sommerpause

Güstrower Werkstätten
Begegnungsstätte für Menschen mit psychischen
Problemen „Die Brücke“ Zu den Wiesen 10, Tel.234772

Öffnungszeiten: Mo, Mi, Fr u. So von 15 – 18 Uhr
Veranstaltungsplan – siehe Aushang

Sportverein Einheit e.V.
„Wanderfreunde Ernst Barlach“

03.07. 450. Rentnerwanderung, 12 km
Treffpunkt: 09:00 Uhr, Markt
12.07. Rund um den Tiefwareensee, 10 km
Treffpunkt: 08:40 Uhr, Bahnhof
17.07. 451. Rentnerwanderung, 9 km
Treffpunkt: 09:45 Uhr, Busbahnhof
26.07. Ostseewanderung, 16 km
Treffpunkt: 08:45 Uhr, Bahnhof
31.07. 452. Rentnerwanderung, 11 km
Treffpunkt: 08:50 Uhr, Busbahnhof
09.08. Ostseewanderung und Hanse-Sail, 12 km
Treffpunkt: 07:50 Uhr, Bahnhof
14.08. 453. Rentnerwanderung, 14 km
Treffpunkt: 08:45 Uhr, Bahnhof
23.08. Wanderung Korleput u. Schmooksberg, 15 km
Treffpunkt: 08:50 Uhr, Bahnhof
30.08. Landeswandertag des WV M-V
Anmeldung bis 23.08.2008
Treffpunkt: 07:40 Uhr, Bahnhof